

Bundesverband mittelständischer Wirtschaft lädt MCS-Juniorakademie ein



Die im Sommer neu eröffnete Rotunde im alten Katholikentagsbahnhof ist nach ihrer Renovierung ein wirklich schicker Veranstaltungsort.

Ein trüber nasser Montag Abend im November. Vor der Rotunde im Victoria-Quartier neben dem Riff steigen Menschen in Anzügen aus ihren Autos und huschen durch den Nieselregen in die frisch renovierten Räume. Schick ist es hier drin geworden. Nach zwei jähriger Pause ist der alte Katholikentagsbahnhof seit dem Sommer wieder eröffnet.

automobilcenter
weitmar gmbh

 **RENAULT**
Passion for life

 **DACIA**

 **SUZUKI**





- Renault- und Dacia Vertragshändler
- Suzuki Servicepartner
- HU/AU täglich (Tüv Rheinland)
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Wohnmobil Verkauf und Vermietung
- Alle Service- und Wartungsarbeiten

elsa-brändström-str. 31 44795 Bochum 0234/ 41 75 76-0

www.ac-weitmar.de

Torsten Kolodzie bei seinem 400-Sekunden-Vortrag über die Idee der MCS-Juniorakademie.



Heute finden hier die Short-Stories statt. 9 Unternehmer aus der Region stellen in jeweils 400 Sekunden ihr Business vor. Mit auf der Bühne: Torsten Kolodzie für die MCS-Juniorakademie.

Seit einiger Zeit werden wir immer wieder gebeten, das Konzept der MCS-Juniorakademie auf diversen Veranstaltungen vorzustellen. Darüber freuen wir uns sehr. Offensichtlich entwickelt sich die „MCS-Juniorakademie“ in der öffentlichen Wahrnehmung zu einer Qualitätsmarke die für Werte steht, die auch anderen wichtig sind.

Zu den Short-Stories wurden wir vom Bundesverband mittelständischer Wirtschaft / Metropole Ruhr (BVMW) eingeladen. Dem Veranstalter geht es um eine Vernetzung mittelständischer Unternehmen, um die Region Metropole Ruhr zu stärken. Und er ist der Meinung, dass es wertvoll ist, unser Modell, junge Menschen durch „Selber Machen“ als Personen zu stärken und für im weitesten Sinne technisch/naturwissenschaftliche Themen zu interessieren, der hiesigen Unternehmerschaft vorzustellen.



Torsten Kolodzie im Gespräch mit Thomas Kellerhoff. Im Vordergrund Lilly, Jesko und Jan, drei unserer jugendlichen Mitarbeiter in einer Gesprächspause.

Mit Torsten Kolodzie, der unsere „Short-Story“ erzählte, waren auch noch drei unserer jugendlichen Mitarbeiter mit dabei. Sie haben ihn nach den Vorstellungen bei dem Bemühen unterstützt, mit möglichst vielen der 100 anwesenden Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Und tatsächlich haben sich interessante Kontakte ergeben: So werden wir einen Besuch im

Kraftwerks-Simulations-Zentrum in Essen anbieten können. Ein Headhunter bietet uns einen Crash-Kurs in „Wie bewerbe ich mich erfolgreich?“ an. Und in Hattingen bereitet sich eine Initiative auf den Start eines ähnlichen Programms vor, wie es die MCS-Juniorakademie in Bochum ist. Auch das wird sicher gute Möglichkeiten zur Kooperation ergeben.

Im letzten Monat stellten wir die MCS-Juniorakademie den KollegInnen vom „Mint-Exzellenz-Cluster“ vor, die sich zur Förderung des Mint-Unterrichts zusammen geschlossen haben. Anfang nächsten Jahres werden wir auf einer Veranstaltung der „Aktion Mensch“ beschreiben, was wir unter Partizipation und Inklusion verstehen. Nämlich dass wir Menschen mit Fähigkeiten und Interessen mit jungen Leuten zusammen bringen, mit denen sie dann ihr Know-How teilen können. Und Behinderungen oder Einschränkungen interessieren uns dabei nur in so weit, als dass wir klären, welchen Unterstützungsbedarf jemand hat. Und wenn es nötig ist, decken wir diesen.